

# Berufsverbote in Bremen - vergessen und erledigt?



**Montag 6. Februar 2012**  
**19.00 Uhr | Konsul-Hackfeld-Haus**  
**Birkenstr 34 | Bremen**



## 40. Jahrestag der Berufsverbote in Bremen



Runde Geburtstage sind meistens ein Anlass zum Feiern und fröhlichen Rückbesinnen. Anders sieht es beim 40. Jahrestag des Radikalenerlasses aus, der am 28.1.2012 sein wird. Das Rückbesinnen auf die politischen Folgen dieses Beschlusses der Ministerpräsidenten der Länder fällt alles andere als fröhlich aus. In Bremen – wie auch in der gesamten BRD - begann damit eine beispiellose Berufsverbotpolitik, deren Auswirkungen bis heute zu spüren sind.

Studentenbewegung, außerparlamentarische Opposition, der politische Widerstand der 60er und 70er Jahre sollten gebrochen werden und auf keinen Fall den Weg in die Institutionen des öffentlichen Dienstes, nämlich in Schulen, Universitäten, Krankenhäuser, Verwaltungen u.s.w. finden.

Es begann eine Zeit der offenen und versteckten politischen Überprüfung von Bewerbern für den öffentlichen Dienst und von dort Beschäftigten. Es gab in der Folge davon viele Ablehnungen und Entlassungen. Ein Klima der Furcht sollte erzeugt werden, angepasste Staatsdiener waren das Ziel dieser Politik.

Solange es den Ministerpräsidentenbeschluss mit all seinen Folgeverfügungen (in Bremen zum Beispiel dem sog. Eisenhauererlass) nach nun 40 Jahren immer noch gibt, sind Berufsverbote weiterhin möglich.

Weil in den vergangenen Jahren wenig darüber zu hören war und viele der Jüngeren den Begriff „Berufsverbot“ gar nicht mehr kennen, ist die Diskussion über das Thema von besonderer Bedeutung.

**Welche Rolle spielte der Radikalenerlass in Bremen?**

**Wie lief das ab?**

**Gab es Berufsverbote mit der sich so fortschrittlich gebenden und damals allein regierenden SPD hier in Bremen?**

**Ist die Zeit der Berufsverbote vorbei?**

**Was ist aus ihnen geworden?**

**Welche Leute waren betroffen?**

**Wie haben die Bürgerschaft und der Senat damals reagiert? Wie heute?**

Diese und andere Fragen werden auf der Veranstaltung behandelt.

**Es diskutieren:**

**Wolfgang Grotheer (SPD) | Hermann Kuhn (Grüne)**

**Gerd Baisch | Betroffene | GEW-Vertreter\_in**

**Moderation: Katja Barloschky**